

G01N35/02P



Office européen des brevets

① Veröffentlichungsnummer: **0 429 030 A3**

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑫

⑪ Anmeldenummer: 90122012.9

⑤ Int. Cl.⁵ B01L 7/00

⑫ Anmeldetag: 17.11.90

③ Priorität: 21.11.89 DE 3938565

④ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.05.91 Patentblatt 91/22

⑧ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB IT LI LU NL SE

⑨ Veröffentlichungstag des später veröffentlichten
Recherchenberichts: 31.07.91 Patentblatt 91/31

⑦ Anmelder: BEHRINGWERKE
Aktiengesellschaft
Postfach 1140
W-3550 Marburg 1(DE)

⑦ Erfinder: Gross, Jürgen, Dr.
Frankfurter Strasse 4
W-6238 Hofheim am Taunus(DE)
Erfinder: Pufahl, Holger, Dr.
Georg-Speyer-Strasse 62
W-6000 Frankfurt am Main(DE)
Erfinder: Schaller, Karl-Heinz
Taunusblick 21
W-6396 Schöneck(DE)
Erfinder: Wilmes, Hugo
Neugasse 7
W-6236 Eschborn(DE)
Erfinder: Sänger, Dieter
Platter Strasse 27b
W-6272 Niedernhausen(DE)

⑦ Vertreter: Becker, Heinrich Karl Engelbert, Dr.
et al
HOECHST AKTIENGESELLSCHAFT Central
Patent Department P.O. Box 80 03 20
W-6230 Frankfurt am Main 80(DE)

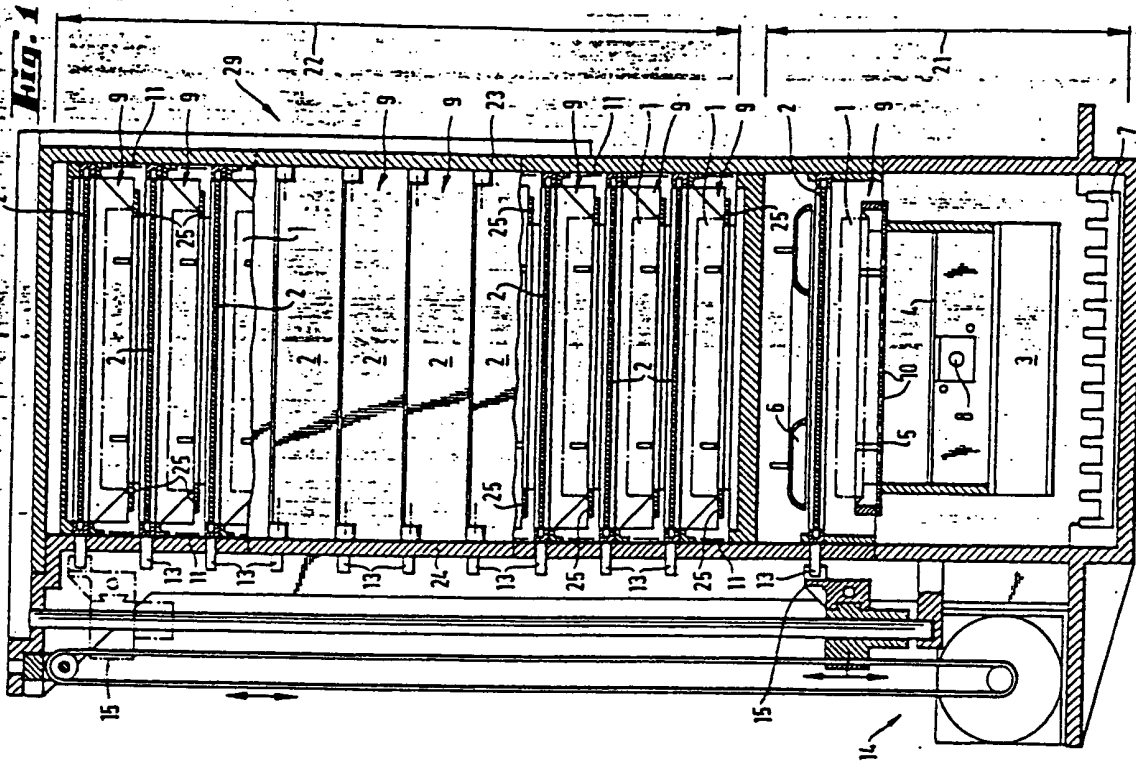
⑤ Inkubationseinrichtung für Mikrotitrationsplatten.

⑦ Bei der Inkubationseinrichtung für Mikrotitrationsplatten, die aus einer Heiz- und Inkubationskammer, besteht, weist die Heizkammer (21) einen regelbaren Heißluftgenerator (3, 7) auf, über dem Luftleitrichtungen (4, 5) zum Vergleichsmäßigen und Verteilen des Heißluftstromes auf die Mikrotitrationsplatten (1) sowie Luftleitrichtungen (6) zum Sammeln und Rückführen der Heißluft zum Heißluftgenerator (3, 7) angeordnet sind. Die Heizkammer ist durch ein Tor (2) verschließbar. Die Inkubationskammer (22) ist

durch Ablagen (25) zur Aufnahme der Mikrotitrationsplatten in eine Vielzahl von Gefachen (9) unterteilt, wobei jedes Gefach (9) durch ein Tor (2) verschließbar ist und die Seitenwände (23) der Gefache (9) mit Heizeinrichtungen (11) versehen sind. Ferner ist die Inkubationseinrichtung mit einer Greif- und Transporteinrichtung (26) versehen, deren Arbeitsbühne (18) vertikal verschiebbar ist und die einen horizontal verschiebbaren Greifarm (19) aufweist.

EP 0 429 030 A3

BEST AVAILABLE COPY





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 90 12 2012

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
A	EP-A-0 165 172 (INSTITUT NATIONAL DE LA SANTE ET DE LA RECHERCHE MEDICALE (INSERM)) * Zusammenfassung; Abbildungen 2-4,6-7; Seite 6, Zeilen 1-7; Seite 12, Zeile 31 - Seite 13, Zeile 3; Seite 13, Zeilen 11-27; Seite 15, Zeile 14 - Seite 17, Zeile 5 *	1	B 01 L 7/00
A	DE-A-1 914 585 (Dr. A.J. FINK) * Seite 2; Seite 3, Zeile 30 - Seite 4, Zeile 4; Ansprüche 1,2,5 *	1	
A	WO-A-8 700 084 (AMERICAN HOSPITAL SUPPLY CORP.) * Seite 13, Zeilen 10-21; Seite 19, Zeilen 6-17; Seite 32, Zeile 11 - Seite 33, Zeile 18; Abbildungen 1,7; Seite 35, Zeile 20 - Seite 38, Zeile 15; Abbildungen 10-14; Absatz 2; Seite 26, Zeile 18 - Seite 27, Zeile 13 *	1,3,4	
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN, vol. 8, no. 18 (P-250)[1455], 26. Januar 1984; & JP-A-58 176 551 (TOUKIYOU KURINIKARU RABORATORII K.K.) 17-10-1983		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			B 01 L G 01 N C 12 M
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		14 Mai 91	HOCQUET A.P.E.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

0012 = 100

501N35/02P



Veröffentlichungsnummer: **0 429 030 A2**

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 90122012.9

(51) Int. Cl.⁵: B01L 7/00

(22) Anmeldetag: 17.11.90

(30) Priorität: 21.11.89 DE 3938565

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.05.91 Patentblatt 91/22

(94) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB IT LI LU NL SE

(71) Anmelder: **BEHRINGWERKE**
Aktiengesellschaft
Postfach 1140
W-3550 Marburg 1(DE)

(72) Erfinder: Gross, Jürgen, Dr.
Frankfurter Strasse 4
W-6238 Hofheim am Taunus(DE)
Erfinder: Pufahl, Holger, Dr.
Georg-Speyer-Strasse 62

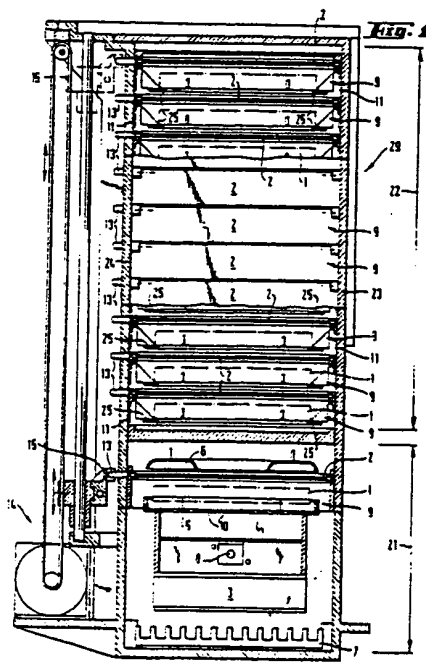
W-6000 Frankfurt am Main(DE)
Erfinder: Schaller, Karl-Heinz
Taunusblick 21
W-6396 Schöneck(DE)
Erfinder: Wilmes, Hugo
Neugasse 7
W-6236 Eschborn(DE)
Erfinder: Sänger, Dieter
Platter Strasse 27b
W-6272 Niedernhausen(DE)

(74) Vertreter: Becker, Heinrich Karl Engelbert, Dr.
et al
HOECHST AKTIENGESELLSCHAFT Central
Patent Department P.O. Box 80 03 20
W-6230 Frankfurt am Main 80(DE)

OC

(54) Inkubationseinrichtung für Mikrotitrationsplatten.

(57) Bei der Inkubationseinrichtung für Mikrotitrationsplatten, die aus einer Heiz- und Inkubationskammer, besteht, weist die Heizkammer (21) einen regelbaren Heißluftgenerator (3, 7) auf, über dem Luftleiteinrichtungen (4, 5) zum Vergleichsmäßigen und Verteilen des Heißluftstromes auf die Mikrotitrationsplatten (1) sowie Luftleiteinrichtungen (6) zum Sammeln und Rückführen der Heißluft zum Heißluftgenerator (3, 7) angeordnet sind. Die Heizkammer ist durch ein Tor (2) verschließbar. Die Inkubationskammer (22) ist durch Ablagen (25) zur Aufnahme der Mikrotitrationsplatten in eine Vielzahl von Gefachen (9) unterteilt, wobei jedes Gefach (9) durch ein Tor (2) verschließbar ist und die Seitenwände (23) der Gefache (9) mit Heizeinrichtungen (11) versehen sind. Ferner ist die Inkubationseinrichtung mit einer Greif- und Transporteinrichtung (26) versehen, deren Arbeitsbühne (18) vertikal verschiebbar ist und die einen horizontal verschiebbaren Greifarm (19) aufweist.



EP 0 429 030 A2

INKUBATIONSEINRICHTUNG FÜR MIKROTITRATIONSPLATTEN

Die Erfindung betrifft eine Inkubationseinrichtung für Mikrotitrationsplatten, die aus einer Heiz- und Inkubationskammer besteht.

Bei immunologischen Tests, wie z.B. bei Enzyme-Linked-Immuno-Sorbent-Assays (ELISA) sind auf den Gefäßwänden einer Mikrotitrationsplatte Antigene oberflächenfixiert, die mit Inhaltsstoffen einer Patientenprobe reagieren. Die Reaktionen laufen bei bestimmten Temperaturen und Inkubationszeiten ab.

Für die Inkubation von Mikrotitrationsplatten soll eine Einrichtung bereit gestellt werden, mit deren Hilfe der Inkubationsvorgang automatisch ablaufen kann.

Die Erfindung löst die Aufgabe durch eine Inkubationseinrichtung, die dadurch gekennzeichnet ist, daß a) die Heizkammer einen regelbaren Heißluftgenerator aufweist, über dem Luftleiteneinrichtungen zum Vergleichsmäßigen und Verteilen des Heißluftstromes auf die Mikrotitrationsplatten sowie Luftleiteneinrichtungen zum Sammeln und Rückführen der Heißluft zum Heißluftgenerator angeordnet sind und die Heizkammer durch ein Tor verschließbar ist, b) die Inkubationskammer durch Ablagen zur Aufnahme der Mikrotitrationsplatten in eine Vielzahl von Gefachen unterteilt ist, wobei jedes Gefach durch ein Tor verschließbar ist und die Seitenwände der Gefache mit Heizeinrichtungen versehen sind und c) die Inkubationseinrichtung mit einer Greif- und Transporteinrichtung versehen ist, deren Arbeitsbühne vertikal verschiebbar ist und die einen horizontal verschiebbaren Greifarm aufweist.

Die Heizkammer und die Inkubationskammer kann einen Modul bilden, bei dem die Tore für die einzelnen Gefache in einer Front übereinander angeordnet und in seitlichen Führungen geführt sind. Der Modul kann mit einer Vorrichtung zum individuellen Öffnen der Tore versehen sein, die einen vertikal und horizontal beweglichen Greifarm für einen Mitnehmer aufweist, der seitlich am Tor angeordnet ist. Dem Modul kann ein Vorratssilo zugeordnet sein, das eine Eingabeeinrichtung für die Mikrotitrationsplatten aufweist. Die Greif- und Transporteinrichtung kann um ihre vertikale Achse drehbar sein.

Die Vorteile der Inkubationseinrichtung sind im wesentlichen darin zu sehen, daß die Aufheizung der Mikrotitrationsplatten von der eigentlichen Inkubationsphase räumlich getrennt ist, wodurch das Konstanthalten der Temperatur während der Inkubationsphase erleichtert wird. Darüberhinaus kann die Inkubationseinrichtung in automatisch arbeitende Analysengeräte ohne weiteres integriert werden.

Im folgenden wird die Erfindung anhand von

lediglich einen Ausführungsweg zeigenden Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen

Figur 1 eine Ansicht des aus Heizkammer und Inkubationskammer bestehenden Moduls, teilweise geschnitten;

Figur 2 den Modul gemäß Figur 1 in Seitenansicht, teilweise geschnitten;

Figur 3 ein der Inkubationseinrichtung zugeordnetes Vorratssilo in Seitenansicht und

Figur 4 eine Draufsicht auf die schematisch dargestellte Inkubationseinrichtung.

Die Inkubationseinrichtung besteht aus einer Heizkammer (21), die räumlich getrennt von einer Inkubationskammer (22) angeordnet ist und mit dieser den Modul (29) zum Inkubieren der Mikrotitrationsplatten bildet. In der Heizkammer (21) ist ein Heißluftgenerator bestehend aus Heizelement (7) und Luftumwälzvorrichtung (3) angeordnet. Über dem Generator (3,7) befinden sich Luftleiteneinrichtungen (4,5), z.B. Bleche mit Öffnungen (10), zum Vergleichmäßigen und Verteilen des Heißluftstromes auf die Mikrotitrationsplatte (1). Mit den Luftleiteneinrichtungen (6) wird die verbrauchte Heißluft gesammelt und zum Heizelement (7) zurückgeführt. Die Heizkammer (21) ist durch ein Tor verschließbar und besitzt einen Temperaturfühler (8) der Teil einer Temperaturregelvorrichtung (nicht dargestellt) ist. Durch geeignete Wahl der für die Regelung erforderlichen Parameter kann die Aufheizzeit der Mikrotitrationsplatte beliebig festgelegt werden. Die Inkubationskammer (22) ist durch Ablagen (25) in eine Vielzahl von Gefachen (9) unterteilt. Die Gefache (9) nehmen die zu inkubierenden Mikrotitrationsplatten (1) auf. Sie sind jeweils durch ein Tor verschließbar. Auf ihren Seitenwänden (23,24) sind Heizeinrichtungen (11) angeordnet. Der Temperaturfühler (12) ist Teil eines Regelkreises (nicht dargestellt), mit dessen Hilfe die Temperatur in der Inkubationskammer (22) konstant gehalten wird.

Die einzelnen Gefache (9) der Heizkammer (21) und der Inkubationskammer (22) besitzen alle gleichartige Tore (2) und den gleichen Öffnungsmechanismus. Zum Betätigen der Tore (2) ist der Modul (29) mit einer Vorrichtung (14) versehen, die einen Greifarm (15) aufweist, der vertikal und horizontal beweglich angeordnet ist. Die Tore (2) sind in seitlichen Führungen (27) geführt, die teilweise schräg und teilweise parallel zu den Ablagen (25) verlaufen. Die Tore weisen Mitnehmer (13) auf, an denen sie durch den Greifarm (15) zum Öffnen in Richtung Rückwand (30) gezogen werden und umgekehrt.

Zum Be- und Entladen der Heizkammer (21) und der Inkubationskammer (22) mit Mikrotitrations-

platten (1) ist die Inkubationseinrichtung mit einer Greif- und Transportvorrichtung (26) versehen, deren Arbeitsbühne (18) vertikal verschiebbar ist und die einen horizontal verschiebbaren Greifarm (19) aufweist. Der Antriebsmotor (31) für die Bewegung der Arbeitsbühne (18) ist mit einer Kennungsscheibe (32) versehen, die Teil der Motorsteuerung (nicht dargestellt) ist. Der Antrieb für den Greifarm (19) kann entsprechend ausgerüstet sein.

Da die in der Heizkammer (21) erwärmten Mikrotitrationsplatten schon die gewünschte Endtemperatur besitzen, wird die Inkubationskammer (22) nicht durch Beladen mit neuen Mikrotitrationsplatten aus dem thermischen Gleichgewicht gebracht.

Dem Modul (29) kann ein Vorratssilo (20) zugeordnet sein. In ihm werden die zu inkubierenden Mikrotitrationsplatten (1) aufbewahrt. Das Silo (20) besitzt zweckmäßig ebenso viele Gefache wie die Inkubationskammer (22). Es weist ferner eine Übergabestation (33) auf, die mit einer Eingabeeinrichtung (17) versehen ist. Die Mikrotitrationsplatten (1) werden auf dem Schlitten (28) der Eingabeeinrichtung (17) abgelegt und in die Übergabestation (33) gefahren. Hier werden die Mikrotitrationsplatten (1) durch die Greif- und Transporteinrichtung (26), die um die Achse (16) drehbar angeordnet sein kann, entnommen und in die Gefache des Silos (20) abgelegt. Von dort gelangen sie in die Heizkammer (21) und schließlich in die Inkubationskammer (22). Durch eine geeignete Steuereinrichtung lassen sich mit der Inkubationseinrichtung auch Inkubationen durchführen, die durch Waschvorgänge und/oder Reagenzienzugabe unterbrochen werden müssen.

Ansprüche

1. Inkubationseinrichtung für Mikrotitrationsplatten bestehend aus einer Heiz- und Inkubationskammer, dadurch gekennzeichnet, daß

a) die Heizkammer (21) einen regelbaren Heißluftgenerator (3,7) aufweist, über dem Luftleiteinstichtungen (4,5) zum Vergleichmäßigen und Verteilen des Heißluftstromes auf die Mikrotitrationsplatten (1) sowie Luftleiteinrichtungen (6) zum Sammeln und Rückführen der Heißluft zum Heißluftgenerator (3,7) angeordnet sind und die Heizkammer durch ein Tor (2) verschließbar ist,

b) die Inkubationskammer (22) durch Ablagen (25) zur Aufnahme der Mikrotitrationsplatten in eine Vielzahl von Gefachen (9) unterteilt ist, wobei jedes Gefach (9) durch ein Tor (2) verschließbar ist und die Seitenwände (23) der Gefache (9) mit Heizeinrichtungen (11) versehen sind und

c) die Inkubationseinrichtung mit einer Greif- und Transporteinrichtung (26) versehen ist, deren Arbeitsbühne (18) vertikal verschiebbar ist

und die einen horizontal verschiebbaren Greifarm (19) aufweist.

2. Inkubationseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Heizkammer (21) und die Inkubationskammer (22) einen Modul (29) bilden, bei dem die Tore (2) für die einzelnen Gefache (9) in einer Front übereinander angeordnet und in seitlichen Führungen (27) geführt sind.

3. Inkubationseinrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Modul (29) mit einer Vorrichtung (14) zur individuellen Öffnen der Tore (2) versehen ist, die einen vertikal und horizontal beweglichen Greifarm (15) für einen Mitnehmer (13) aufweist, der seitlich am Tor (2) angeordnet ist.

4. Inkubationseinrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß dem Modul (29) ein Vorratssilo (20) zugeordnet ist, das eine Eingabeeinrichtung (17) für die Mikrotitrationsplatten (1) aufweist.

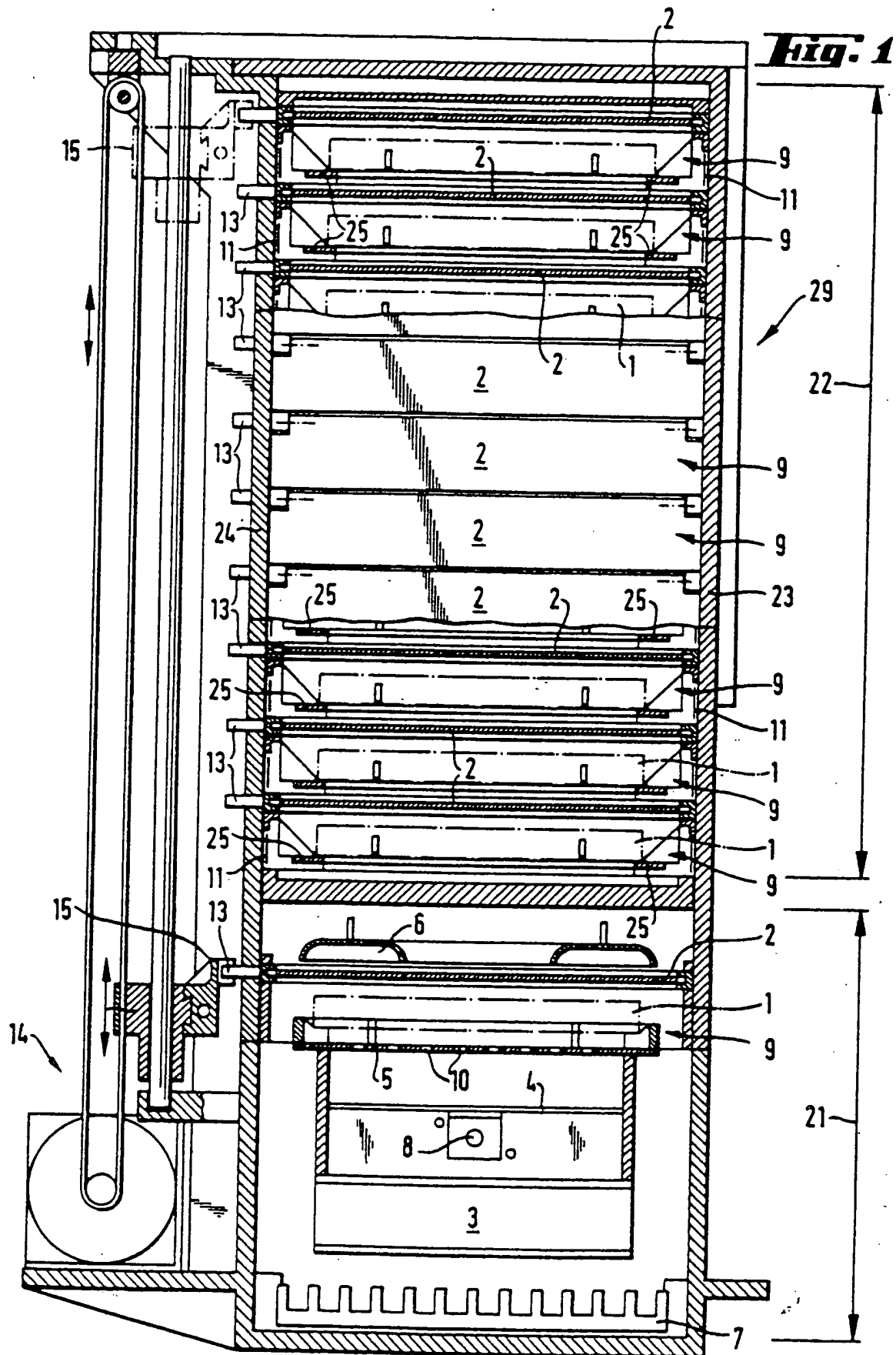
5. Inkubationseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß

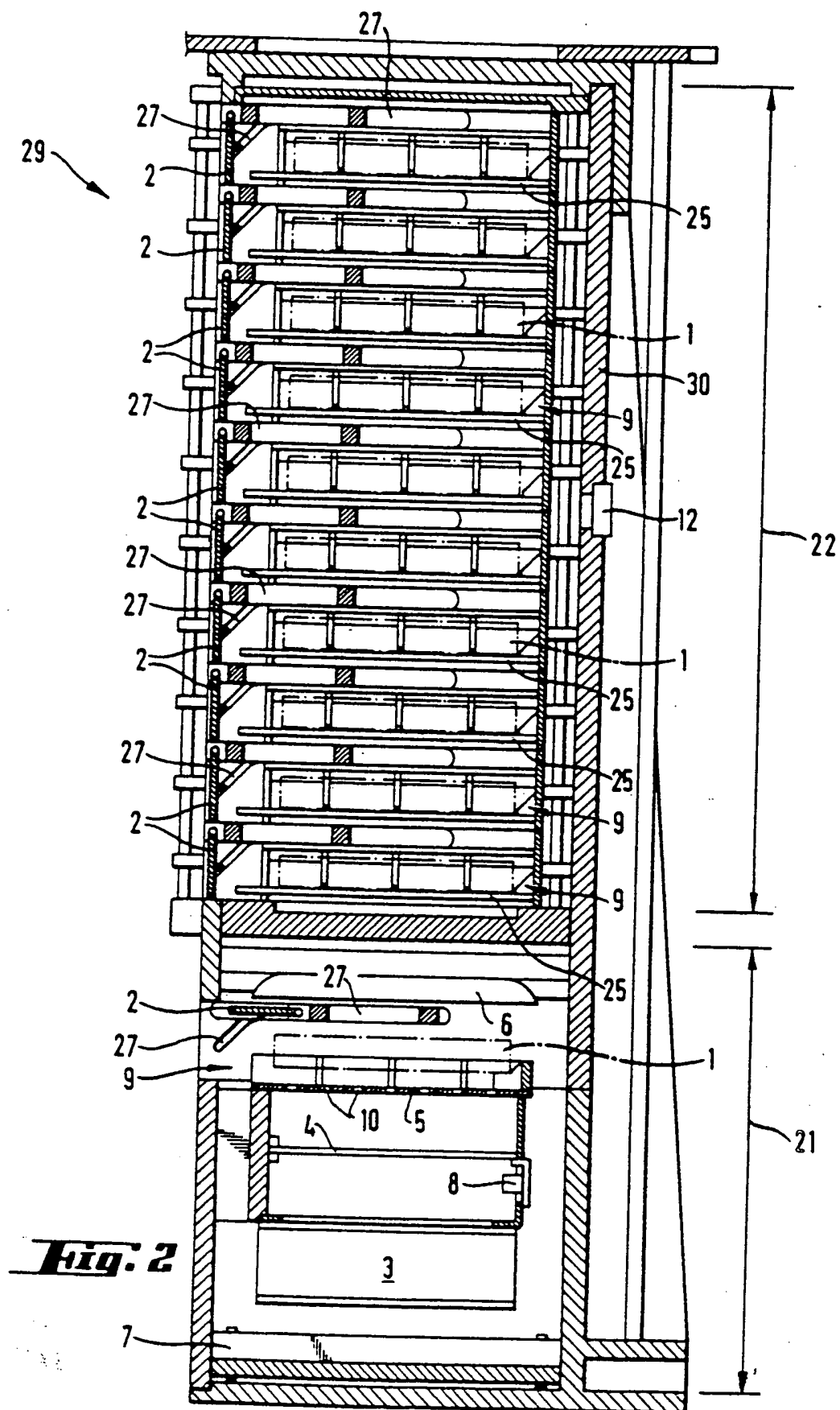
a) die Heizkammer (21) und die Inkubationskammer (22) einen Modul (29) bilden, bei dem die Tore (2) für die einzelnen Gefache (9) in einer Front übereinander angeordnet sind und in seitlichen Führungen (27) geführt werden..

b) der Modul (29) mit einer Vorrichtung (14) zum individuellen Öffnen und Schließen der Tore (2) versehen ist,

c) dem Modul (29) ein Vorratssilo (20) zugeordnet ist, das eine Eingabeeinrichtung (17) für die Mikrotitrationsplatten (1) aufweist und

d) die Greif- und Transporteinrichtung (26) um ihre vertikale Achse (16) drehbar angeordnet ist.





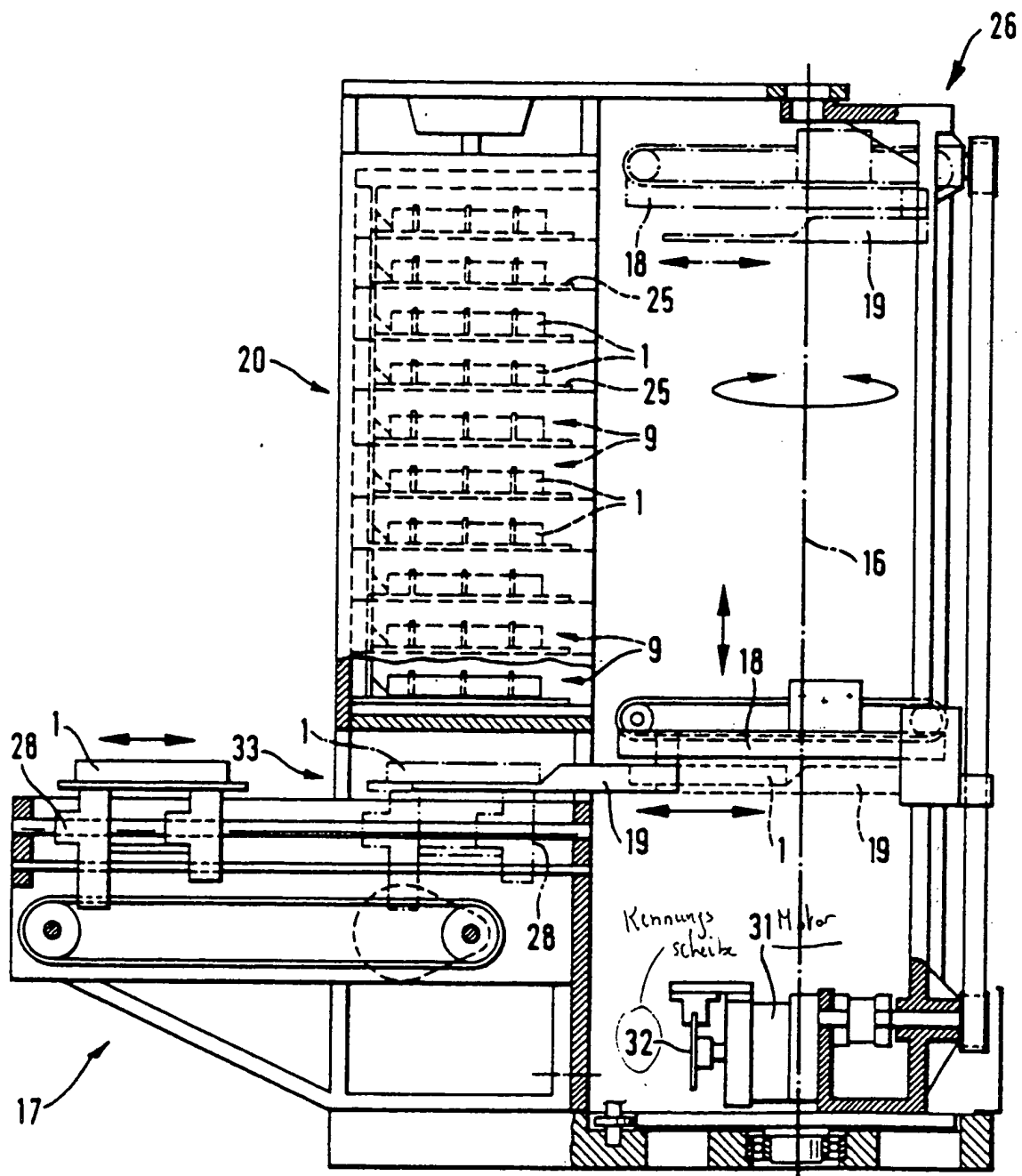


Fig. 3

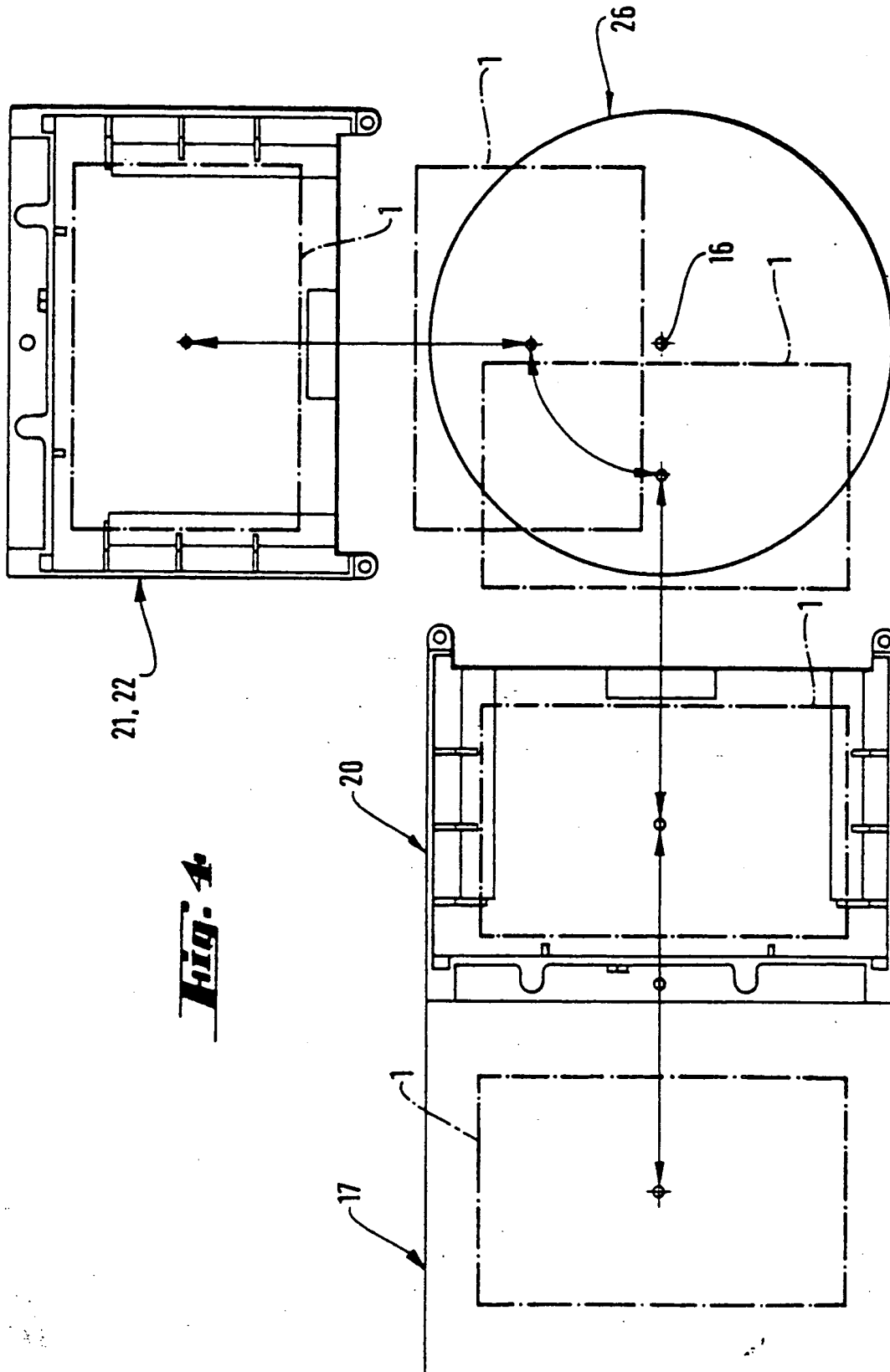


Fig. 4

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)